

UNSER DORF UND WIR

REGIONALE KOOPERATION



Alle reden davon: Kooperation, Regionalität und Nachhaltigkeit sollen vorangetrieben werden. Regionale Zusammenarbeit bietet in der Angebotsentwicklung eine große Chance für wertschöpfende Synergieeffekte und steht in vielen Organisationen an oberster Stelle der Agenda.

Vielfalt ist Trumpf

Ein Erfolgsfaktor für das Gelingen dieses Vorhabens liegt darin, den Wert der Vielfalt und der Zusammenarbeit zu erkennen.

Durch starke regionale Kooperationen können Unternehmen aus beinahe allen Branchen einer Region ihre Position stärken, ihre Angebote diversifizieren und die Attraktivität des Reiseziels steigern. Ein breites Spektrum an

besonderen Erlebnissen kann Gäste dazu animieren länger in der Region zu verweilen.

Das Zusammenführen von Ressourcen und Kompetenzen zahlreicher Akteure aus der unmittelbaren Region ermöglicht kreative Innovationen in der Angebotsgestaltung und sorgt damit für eine nachhaltige Tourismusentwicklung, bei der alle profitieren: vom Ein-Personen-Unternehmen über mittelständische Betriebe bis hin zu internationalen Konzernen. Diese Vielfalt ist Trumpf!

Das Zusammenspiel vieler einzelner Akteure führt zu Innovationspotenzialen und Synergien die einen Mehrwert schaffen, der größer ist als die Summe der einzelnen Teile.

Innovative Kooperationen könnten beispielsweise in folgenden Bereichen entwickelt werden:

Kultur & Kulturerbe

- Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern
- Kunstausstellungen, Theater, Museen
- Traditionelle Feste
- Geschichte der Region
- Architektur

Nachhaltige Themen

- Ökologische und soziale Aspekte der Region wie beispielsweise Besuche in ökologischen Landwirtschaftsbetrieben oder Upcycling-Workshops u.Ä.
- Handwerkliche Workshops mit ortsansässigen Manufakturen
- Neue Naturerlebnisse
- Outdoor-Anbieter, Kräutereckursionen, Weitwanderpackages
- Kulinarische Erlebnisse
- Zusammenarbeit mit lokalen Bauernhöfen, regionalen Erzeugern
- Kennenlernen der Herstellung von lokalen Produkten

Selbst ein Zusammenspiel verschiedener Beherbergungsbetriebe kann für den Gast einen großen Mehrwert bringen und gleichzeitig profitabel für alle Beteiligten sein. Ein gutes Beispiel für eine derartige Kooperation sind die bekannten Weitwanderwege wie Jakobsweg oder Lechweg.

Wie könnte eine Zusammenarbeit zwischen all diesen Akteuren entwickelt werden, um eben solche resonanzfähigen Reiseerlebnisse zu schaffen? Die BTG bietet für diese Themenstellung einen praxisnahen Workshop ‚Unser Dorf und wir‘ mit folgenden Inhalten an:

Schritt: 1 Identifizieren der Stärken der Region

Analysieren Sie was ihre Region einzigartig und attraktiv macht. Welche Alleinstellungsmerkmale könnten Basis von zukünftigen Kooperationsangeboten sein?

Schritt 2: Zielgruppenanalyse

Welche Gäste möchten wir ansprechen

und welche Interessen und Bedürfnisse bringen diese mit?

Schritt 3: Ideen generieren

Welche Erlebnisse, Attraktionen und Aktivitäten könnten Ihre Zielgruppe begeistern? Und wie müssten diese Leistungen aufbereitet werden, um Nachfrage zu generieren (Stichwort Package, Einzelleistungen) Nach dem Workshop geht es mit den erarbeiteten Innovationsimpulsen in den Unternehmen selbstständig weiter:

Schritt 4: Netzwerken und Kooperationspartner finden und Angebot platzieren


Jetzt geht's ans Netzwerken, ins Gespräch kommen und Win-Win-Verbindungen mit potenziellen Kooperationspartnern zu treffen (lokale

Produzenten, Freizeitanbieter, Kulturorganisationen etc.) Entwicklung maßgeschneiderter Angebote, Marketing, Vertrieb und Operation.

Mit den neu gewonnenen Anregungen und Impulsen aus dem BTG-Workshop ‚Unser Dorf und Wir‘ können Sie neue touristische Angebote mit Blick auf regionale Kooperationen intensivieren und ausbauen, ebenso gelingt Ihnen:

- Eine Attraktivitätssteigerung Ihres Unternehmens und der ganzen Region durch Schaffung einzigartiger Erlebnisse (Resonanztourismus)
- Die Ansprache neuer Zielgruppen
- Die Nutzung von Synergien unterschiedlichster Ressourcen und heterogener Fachkenntnisse
- Nachhaltigkeit

Von der Idee zum Erfolg

Erfolgsversprechende Ideen gibt es zahlreiche. Und jeder kennt es: viele davon verlaufen im Sand. Ganz besonders dann, wenn Eigen- und Fremdleistungen koordiniert werden müssen. Das erfordert vor allen Dingen Zeit sowie Struktur, Kommunikation, Marketing- und Vertriebsfähigkeiten. Dieser Aufwand ist im Alltagsgeschäft oftmals nicht umsetzbar. Ein möglicher Lösungsansatz ist die Implementierung eines internen oder externen verantwortlichen Koordinators. 

*Redakteur: Heidi Österle / Christine Danler-Reinecker
BLE Impuls-Schmiede OG, Österreich
www.impuls-schmiede.at
Impulsgeberinnen für Business und Life.
It's all about Empowerment!*

